



Peter Brandt / Dieter Segert /  
Gert Weisskirchen (Hg.)

**Doppelter Geschichtsbruch**

Der Wandel in Osteuropa nach der  
Helsinki-Konferenz 1975 und die Zukunft  
der europäischen Sicherheit

576 Seiten  
Broschur  
38,00 Euro  
ISBN 978-3-8012-0599-7

Die Helsinki-Konferenz 1975 war Ausgangspunkt für den Wandel im sowjetischen Herrschaftsbereich. 1989 fand diese Entwicklung mit dem Fall der Berliner Mauer ihren symbolischen Höhepunkt. Ende 1991 löste sich die Sowjetunion auf. Diese Entwicklungen sind Ergebnis eines letztlich friedlichen Systemwettbewerbs zwischen Westen und Osten, welcher aus der einvernehmlichen Lösung der Kubakrise und durch die Ostverträge der Regierung Brandt/Scheel starke Impulse erhielt. Sie wurden aber auch durch eine mutige Minderheit der Bürgerrechtler in den staatssozialistischen Gesellschaften erkämpft. Daneben spielten Reformer in den kommunistischen Parteien, v. a. Gorbatschow, eine wesentliche Rolle. Es wurde ein System der Rüstungsbegrenzung, der partiellen Abrüstung und der gemeinsamen Sicherheit geschaffen, welches in der Charta von Paris 1990 ihren Ausdruck fand.

Nach drei Jahrzehnten wachsender Konflikte, endgültig nach Beginn des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine, ist deutlich geworden, dass ein zweiter Geschichtsbruch stattgefunden hat. Das auf Grundlage der Vereinbarungen von Helsinki geschaffene System existiert nicht mehr. In diesem Band fragen damalige Akteure, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach den Ursachen dieses doppelten Geschichtsbruchs und nach den Möglichkeiten eines Neuanfangs für ein System gemeinsamer Sicherheit in Europa.

**Peter Brandt**

geb. 1948, Prof. i. R. Dr. phil. habil., 1989–2014 Leiter des Lehrgebiets Neuere Deutsche und Europäische Geschichte, ehemaliger Direktor des Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften der FernUniversität in Hagen.

**Dieter Segert**

geb. 1952, Univ.-Prof. i. R. Dr. sc. phil., im Herbst 1989 in einer Basisbewegung innerhalb der SED für eine demokratische Erneuerung der DDR tätig, Mitinitiator einer Politikwissenschaft in der DDR. 2005–2017 Univ.-Prof. für Transformationsprozesse in Mittel-, Südost- und Osteuropa am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien.

**Gert Weisskirchen**

geb. 1944, Prof. (em.), Fachhochschule Wiesbaden; Honorarprofessor an der Fachhochschule Potsdam. Seit 1983 Mitglied im Liaison Committee von END, später Helsinki Citizen's Assembly. 1999–2009 außenpolitischer Sprecher SPD-Bundestagsfraktion. Gründungssenator der Fachhochschule Potsdam.

Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Dreizehnmorgenweg 24  
D-53175 Bonn  
info@dietz-verlag.de  
www.dietz-verlag.de

Presse  
Mareike Malzbender  
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26  
mareike.malzbender@dietz-verlag.de

Veranstaltungen  
Barbara Oh  
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-24  
barbara.oh@dietz-verlag.de

